gesetz) nicht beschränken. Diese Autorität erkannte ein von Rußland bestätigter Hatticherif 1833 an und erklärte sie für erblich. Schon 183 . . ward Milosch zur Abdankung gezwungen, und sein Sohn Michael, der ihm folgte, durch Berat vom 17. Oct. 1842 abgesetzt. Eine wiederholte Wahl des Volks fiel auf den jetzigen Fürsten, den Sohn Czerny Georgs. Der jährliche an die Pforte zu zahlende Tribut ist seit 1833 auf 2,300,000 Piaster festgesetzt. Serbien hat auf 1000 Q. M. 1. Mill. Seelen. Resid.: Kragujewacz. Rel. griech.

Fürst: Alexander Kara Georgiewitsch, erwählt 27. Jun. 1843.

Sicilien. (10. 7.)

Im 5. Jahrhundert hatten die Ostgothen Neapel und Sicilien inne, denen es der griechische Kaiser Justinian entriß, dessen Nachfolgern aber die Longobarden einen Theil von Neapel wieder entrissen, und daraus das Herzogth. Benevent bildeten, das sie behielten, auch als sie von den Franken aus Oberitalien gedrängt wurden. Im 11. Jahrh. eroberten Normänner aus der Normandie Neapel und auch Sicilien, das die fatimitischen Kaliphen von Egypten seit Anfang des 10. Jahrh. inne hatten. Graf Roger 2. nahm 1130 den Titel eines Königs beider Sicilien an. Seine, die normännische Dynastie regierte nur bis 1194. Des letzten Königs Tante Constantia brachte beide Reiche ihrem Gemahl, dem Kaiser Heinrich 6., Herzog v. Schwaben, aus dem Hause Hohenstaufen, zu. Bei diesem Hause blieben sie bis 1268. Herzog Karl v. Anjou, Sohn König Ludwigs 8. v. Frankreich (s. Frankreich), verdrängte den letzten Hohenstaufen, Konradin v. Schwaben, ließ ihn enthaupten, und bemächtigte sich des Königreichs beider Sicilien, als einer vom Papst Klemens 4. ihm gemachten Schenkung. Sicilien verlor er 1282 durch die sicilianische Vesper, worauf Neapel und Sicilien 200 Jahre getrennt waren. Sicilien nahmen, wegen ihrer Verwandschaft mit den letzten Hohenstaufen dazu aufgefordert, die Könige von Arragonien in Besitz, von denen Alfons 5. beide Reiche wieder vereinigte. Unter seinen Söhnen trennten sie sich von Neuem, bis Ferdinand der Kathol., König

von Spanien, Neapel und Sicilien 1501 durch Eroberung wieder mit der Krone Spanien verband. Bis 1713 blieben sie bei derselben. Durch den Utrechter Frieden kam Neapel an Oesterreich, Sicilien an Savoyen, welches letztere aber schon 1718, gegen Sardinien, dem Kaiser Karl Sicilien abtrat. 1734 eroberten die Spanier Neapel und Sicilien wieder, und der spanische Prinz Karl aus dem französ. Hause Bourbon (s. die Stammtaf. unt. Frankreich) erhielt beide Reiche durch den Wiener Frieden von 1735. Als dieser 1759 den spanischen Thron bestieg, trat er beide Reiche seinem Sohne Ferdinand 4. (1.) ab, mit der Bestimmung, daß sie nie wieder getrennt werden sollten. 1799 wurde Neapel von den Franzosen in eine parthenopäische Republik verwandelt, 1801 den Bourbons zurückgegeben, und 1805 von Neuem ihnen entrissen. Joseph, Napoleons Bruder, regierte dort als König bis 1808, dann Mürat, sein Schwager, der 1815 bei Pizzo erschossen wurde. (S. Geneal. d. Famil. Bonaparte in d. Beil.) Sicilien war im Besitz der Bourbons geblieben, die 1815 auch Neapel wieder erhielten.

Die Thronfolge ist nach dem Rechte der Erstgeburt in männlicher und weiblicher Linie erblich, jedoch mit Vorzug der männlichen. — Das Areal beider Reiche ist 1977 Q. M. mit 7,975,850 Einw. (6,145,492 E. im K. Neap. 1842) — Resid.: Neapel. — Kath. Konf.

König: Ferdinand 2. Karl, geb. in Palermo 12. Jan. 1810, folgte dem Vater 8. Nov. 1830; verm. 1) in Voltri bei Genua 21. Nov. 1832 mit der Pr. Marie Christine, Tocht. des 1824 † Königs Emanuel v. Sardinien, geb. 14. Nov. 1812, † in Neapel 31. Jan. 1836.*) — 2) in Trient 9. Jan. 1837 mit der Erzherzogin Mar. Therese Isab., Tocht. des Erzherzogs Karl v. Oesterreich, geb. 31. Juli 1816.

Kinder.

a) 1r Ehe. Franz d'Assisi Mar. Leop., geb. in Neapel 16. Jan. 1836, Kronpr.

b) 2r Ehe. Ludwig Mar., Graf v. Trani, geb. in Neapel 1. Aug. 1838; erhielt vom König 1838 als Majorat die Domaine v. Tressanti.

---

*) Seit drei und ein halb Jahrhundert starb keine regierende Königin des Hauses.

c) Albert Mar. Franz, Gr. v. Castrogiovanni, geb. das. 17. Sept. 1839; erhielt 20. Sept. e. a. vom König als Majorat die Domaine v. Carditello. *)

d) Alfons Mar. Jos. Graf v. Caserta, geb. 28. März 1841.

e) Marie Elisabeth Nunciate Isabelle, geb. in Caserta 24. März 1843.

Geschwister.

1. Marie Karoline Ferd. Lud. (Halbschwester), geb. in Palermo 5. Nov. 1798, verw. Herzogin v. Berry seit 1820; wieder verm. 1831 mit dem Gr. Hektor v. Lucchesi-Palli, geb. 1808.

2. Luise Charl., geb. 24. Oct. 1804, verm. 1819 mit dem Infant. Franz de Paula v. Spanien.

3. Mar. Christine, geb. in Palermo 27. Apr. 1806, Kön. v. Spanien seit 1829, Witwe 1833.

4. Karl Ferd., Prinz v. Capua, geb. 10. Oct. 1811, Befehlshaber der Marine, verm. in Rom, in Madrid, durch den Grobschmidt in Gretna-Green bei London 7. Mai, und 23. Mai 1836 in London, nach dem Ritus der protest. Kirche mit Miß Penelope Kar. Smith, geb. .... 1815 in Balyntray in der irländ. Grafsch. Waterford, Tocht. d. † G. Smith, Esq., trat zur kathol. Kirche über im Oct. 1839. (Nennt sich Karoline Bourbone, Prinzessin beider Sicilien.) (Leben in London). **)

---

*) Der Prinz tritt erst mit dem 32. Jahr in den Genuß derselben, und hat dann gar keine Ansprüche an die Familie oder den Staat mehr. Bei seinem Tode ohne männl. Erben und ebenso bei einer ohne Consens des Königs geschlossenen Ehe, fällt die Domaine an den letztern; außerdem geht sie immer auf den Erstgebornen über, und aus ihr müssen die Appanagen für jüngere Söhne und die Aussteuern der Töchter bestritten werden. Bis zum 32. Jahr des Prinzen werden die Renten zur Vergrößerung der Domaine verwandt, und der Prinz in der königl Familie unterhalten.

**) Kinder aus dieser Ehe sind: 1) Sohn, geb. 25. Mai 1837 in Malta. 2) Penelope Bourbon de Kapua, geb. in London 15. Mai 1838.

5. Leopold Benj. Jos., Graf v. Syrakus, geb. 22. Mai 1813, verm. p. p. in Turin 1. Juni und persönlich 17. Juni 1837 mit der Prinz. Marie Luise Philiberte v. Savoyen-Carignan, geb. 29. Sept. 1814.

6. Mar. Antonette, geb. 19. Dec. 1814, verm. 1833 mit dem Großherzog Leopold v. Toscana.

7. Anton Paskal, Graf v. Lecce, geb. 23. Sept. 1816, † 12. Jan. 1843.

8. Mar. Amalie, geb. 25. Febr. 1818, verm. 1832 mit dem span. Prinzen Sebastian.

9. Mar. Karoline Ferd., geb. 29. Febr. 1820 in Palermo.

10. Therese Christ. Mar., geb. 14. März 1822 in Neapel, seit 1843 Kaiserin v. Brasilien.

11. Ludwig Karl Maria Jos., geb. 19. Juli 1824, Graf v. Aquila.

12. Franz Paul Ludwig Eman., geb. 13. Aug. 1827, Graf v. Trapani, wird in Rom bei den Jesuiten erzogen.

Eltern.

König Franz 1. Jan. Joseph, geb. 19. Aug. 1777, folgte dem Vater Ferdinand 1. (4.), 4. Jan. 1825, † in Neapel 8. Nov. 1830; verm. 1) in Wien p. p. 9. Sept. 1790, und vollzogen in Foggia 25. Juni 1797, mit Mar. Klementine, Tocht. des deutschen Kaisers Leopold 2., geb. 24. April 1777, † 15. Nov. 1801. — 2) in Madrid p. p. 6. Juli und vollzogen in Barcelona 6. Oct. 1802 mit der Infantin Mar. Isabelle, Tocht. des 1819 † Königs Karl 4. von Spanien, geb. 6. Juli 1789.*)

Vaters Geschwister.

1. Mar. Christine Therese, geb. 17. Januar 1779, Königin v. Sardinien seit 1807; Witwe 1831.

2. Marie Amalie, geb. in Caserta 26. April 1782, verm. mit Ludwig Phil., dam. Herz. v. Orleans, seit 1830 König d. Franzosen.

3. Leopold Joseph Joh., Prinz v. Salerno, geb. 2. Juli 1790, österr. Oberst und Inhaber des 22. Inf.-Reg., sicil. Gen.-

*) Wieder verm. 1839 mit v. Balzo, sicil. Oberst im Lancierrregimente.

Insp. der kön. Garde und der Garde für innere Sicherheit, verm. 28. Juni 1816 in Schönbrunn mit Marie Klem. Franz Jos., Tocht. d. 1835 † Kaiser Franz 1. v. Oesterreich, geb. 1. März 1797.

Tochter.

Mar. Karoline Aug., geb. 26. April 1822.

Solms. (55.)

Ein von dem Geschlechte der fränkischen Könige und Herzoge stammendes Haus, wovon König Konrad 1. ein jüngerer Bruder, Otto, † 918, als erster bekannter Graf und Herr des Lahngaues anzunehmen ist. Erst 946 findet sich Braunfels, als ständiger Sitz seiner Nachfolger angegeben, welche von da an diese Gegend als Landesherrn und unmittelbare Reichsglieder besaßen. Nachdem der alte fränkische Herrscherstamm in mehrere Linien sich theilte, nahmen die Grafen im Lahngau, nach einer Urkunde von 1432, den Namen Solms, von der in ihrem Lande fließenden Solms an, und theilten sich in mehrere Zweige, von denen viele wieder erloschen. Der letzte gemeinsame Stammvater aller jetzt blühenden Solmsser Familien ist Otto, († 1409) durch dessen Gemahlin ein beträchtlicher Theil der Münzenberg'schen Erbschaft an das Haus kam. Seine Söhne, Bernhard und Johann, besaßen nach dem Aussterben der Burg-Solmsschen Linie, das gesammte damalige Solmssche Land, und theilte es in der Art, daß Bernhard, Braunfels, Greifenstein und Hungen, Johann aber, Hohensolms, Lich, einen Theil von Münzenberg und Laubach erhielt. Des Letztern Gemahlin brachte ihm noch Rödelheim zu. Die Nachkommen der Brüder unterscheiden ihre Linien noch nach deren Namen. Die Bernhardsche Linie blüht noch in Braunfels. Die Johann'sche in Lich-Rödelheim, Laubach, Wildenfels, Sonnewalde und Baruth, wozu noch die Glieder der ehemaligen Sachsenfelder kommen. Der Enkel von Johann, Philipp † 1544, war der letzte gemeinsame Stammvater der Johann'schen Linie. Sein ältester Sohn, Reinhard, stiftete die jetzige Linie Lich; die